



Finanzspritze und Anerkennung, beides tut dem Hof Wessels gut: Das Foto zeigt (von links) Hof-Leiter Christoph Lauer, Gregor Spohr (Freundeskreis Hof Wessels), Sonja Schröder-Galla (Deichmann-Förderpreis, Ingrid Schleimer (leitende Ministerialrätin), den angehenden Beikoch Dennis Bittern (19) und Gerd Grammann, Vorsitzender der Hertener Bürgerstiftung.  
Foto: Stadtspiegel

# Kartoffel namens Herbert

Hof Wessels schlägt beim Deichmann-Förderpreis Mitbewerber aus dem Rennen

Stellt Christoph Lauer Besuchern den Hof Wessels vor, genügen schon nackte Zahlen, um Gäste zu beeindrucken: „70 Prozent aller von uns betreuten Jugendlichen haben eine Ausbildung abgeschlossen und später feste Arbeitsstellen gefunden.“ Eine Superquote, viele menschliche Erfolgsgeschichten. Das fiel auch den Verantwortlichen des Deichmann-Förderpreises gegen Jugendarbeitslosigkeit auf.

KERSTIN HALSTENBACH

Sie zeichneten die Hertener Einrichtung mit Vorzeigecharakter mit dem Landespreis aus. Sonja Schröder-Galla vom Deichmann-Förderpreis, und Ingrid Schleimer, Leitende Ministerialrätin im NRW-Ministerium für Arbeit,

Integration und Soziales, sparten bei der Übergabe nicht mit Lob und auch nicht mit Geld. Insgesamt beläuft sich der von Deichmann ausgesetzte Geldpreis auf 1.000 Euro für den Hof Wessels. „Und die können wir sehr gut brauchen“, betonte der Hof-Leiter, Diplom-Pädagoge Christoph Lauer.

Auf dem von der Hertener Bürgerstiftung getragenen Hof Wessels werden Jugendliche, die keinen oder einen schlechten Schulabschluss haben, beschäftigt und weiterqualifiziert. Viele der hier betreuten jungen Menschen haben Drogen-Erfahrungen gemacht, stammen aus schwierigen familiären Verhältnissen,

Deichmann, nach eigenen Angaben, Europas größter Schuh-Einzelhändler, setzt seit 2005 den Förderpreis für Projekte aus, die benachteiligten jungen Frauen und Männern neue Perspektiven bieten. Im Hof Wessels können Jugendliche in gastro-

nomischen Berufen oder Einzelhandel eine Ausbildung machen oder Praktika absolvieren. Zu den zehn jungen Menschen, die aktuell hier arbeiten, gehört Beikoch-Azubi Dennis Bittern (19), der Ende des Jahres seine Lehre abschließen wird. Dennis berichtete auf lustige Weise beim Empfang zur Preisver-

„Wir können den Geldpreis gut brauchen“

Christoph Lauer

leihung vom guten Arbeitsklima, das ihm auch das Lernen erleichtere. „Ich hatte anfangs Schwierigkeiten, mir Sachen zu merken. Wenn jemand beispielsweise zu mir sagte, ‚hol mal ein Kilo Kartoffeln‘, hatte ich schnell vergessen, was, ich holen sollte. Also wurde mir gesagt, ‚hol mal ein Kilo Herbert‘. So hat's dann funktioniert.“

Von der Hertener Bürgerstiftung, die neben anderen Projekten den Hof Wessels unterhält, waren zahlreiche Vertreter zur Preisverleihung erschienen, außerdem die städtische Kinder- und Jugendschutz-Beauftragte Sylvia Steffan sowie Landtagsabgeordneter Carsten Löcker (SPD) und Mitglieder des Freundeskreises Hof Wessels um ihren Vorsitzenden Gregor Spohr, um nur einige zu nennen.

Der Deichmann-Förderpreis wurde zum achten Mal vergeben. Ausgezeichnet werden Projekte, die sich für benachteiligte Jugendliche einsetzen. Das Preisgeld beträgt insgesamt 100.000 Euro. Schirmherrin ist Box-Weltmeisterin Susi Kentikian. Im November wird der Bundessieger von einer Jury gesucht. Sonja Schröder-Galla vom Deichmann-Förderpreis abschließend: „Vielleicht sehen wir uns dann hier wieder.“ Denn ist der Hof Wessels erneut im Rennen.